



BERGHAIN

панорама bar

01., 05., 06., 07. und 08.09.2006 Start 21 Uhr
After Hours

Elektro-Oper nach dem Film von Martin Scorsese
Idee und Regie: **Marcelo Buscaino** und Heidi Mottl
Komposition: **Klaus Janek**

„After Hours“ ist ein Martin-Scorsese-Film von 1985, der eine Nacht im Leben des Programmierers Paul Hackett in Soho/New York erzählt. Ein geheimnisvolles Mädchen reist Hackett in einen Strudel absurder Geschichten, in eine Nachtwelt, die bevölkert wird von Kriminellen, Sadomasochisten, Punks und Psychotikern. Eine sonambule Irrfahrt durch Clubs, Schlafzimmer und Darkrooms beginnt, der Rückweg scheint ausgeschlossen. Soviel zum Plot des Films, der sich als Leitfaden durch Marcelo Buscaino und Heidi Mottls gleichnamiger Oper zieht. „After Hours“ versucht, elektronische Musik- und Clubkultur nicht nur als „Sample“ zu verwenden, als Versatzstück, der moderne Text wird durchgehend von der eigens komponierten elektronischen Musik vertont – somit ist eine neue Form des Musiktheaters entstehen, eine Kombination aus Elektronischer Musik, Schauspielern, Opernsängern und Tänzern.



Freitag **01.09.2006** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
Panorama Bar
STL Polyester Sammy Dee Zip

STL ist Stefan Laubner, ein Mann der sich in seinem eigenen musikalischen Universum bewegt. Erst wenige Tracks hat er auf den Superlongevity Compilations auf Perlon veröffentlicht, gerade ist zudem noch „The Early Years“ (Perlon 57) erschienen, eine 6-Track-EP mit introvertiert wirkenden House-Tracks. Ansonsten kann man auch Laubners eigenes Something Records Label empfehlen, auf dem er in erster Linie CDs mit seiner Musik verlegt. Neben ihm sowie den beiden Gastgebern Sammy Dee und Zip gibt es heute abend auch ein Set von Polyester zu hören, ein alter Freund des Hauses, der zwar nichts mit dem gleichnamigen Odorama-Meisterwerk von John Waters zu tun hat, aber trotzdem gut riecht.

Samstag **02.09.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Deetron music man **Len Faki** podium/figure **Marcel Fengler** ostgut booking
Panorama Bar / Garten

Remute LIVE ladomat **Melon** ratio?music **Steffi** klakson
nd_baumecker freundinnen **Nick Höppner** just/playhouse

Die Schweizer, das ist bekannt, sind auch was die Clubkultur angeht ein ganz besonderer Schlag. Bestens organisierte Exzesse, ein nach wie vor florierende Rave-Szene mit hier undenkbarren Hardcore- und Trance-Floors, sowie eine ultrasymphatische Club- und Musiklandschaft in Zürich. Sam Geiser alias Deetron kommt aus Bern und fühlt sich zwischen den Musikstilen Techno und souligeren Phusion Sachen so wohl, dass er problemlos beides miteinander verbinden kann. Sein Album „Twisted“ schlägt die Grätsche zwischen grummelnden Detroit-Tracks und spirituellen Gesangsnummern mit Bravour. Auch bevorruds das heute Panorama Bar Programm: Zum einen haben wir den jungen Hamburger Denis Karimani alias Remute, der sich mit verdammt gut klickenden und reichhaltigen Tracks auf Labels wie Ladomat, Areal, Dial oder Traum einen guten Namen gemacht hat. Zum anderen haben wir wieder Besuch von unserer Liebling-Bitch aus Amsterdam. Steffi bringt außerdem ihren Landsmann Melon mit, der ebenfalls in die die Alles-geht-was-gut-ist-Kerbe haut.

Freitag **08.09.2006** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Panorama Bar
The Mole LIVE + DJ-SET **Robert Babicz** LIVE **Jochen Heib**

The Mole heißt eigentlich Colin de la Plante, ein wohl klingender Name mit einem nicht minder wohl klingenden Output: Der Musiker aus Montreal gehört zur kanadischen Minimal-Szene, die um das jährliche Mutek Festival gewachsen ist. Nach Jahren der DJ-Tätigkeit stellte er dort auch seine Live-Performance mit vier Plattenspieler vor. Außerdem veröffentlichte er Platten auf Labels wie Wagon Repair, Philpot oder Kompakt, deren gemeinsamer Nenner eine nicht zu verleugnende verspuhite Deep-Hedgigkeit ist. Wenn schon verspuit, dann schon richtig, müssen sich die Kompakt'ler gedacht haben, und stellen zu ihrer September-Nacht in der Panorama Bar noch Robert Babicz hinter die Geräte. Der junge Mann hieß früher einmal Rob Acid und das zu Recht. Der Kölner quetscht seit Ewigkeiten super funktionale Musik (nicht nur) aus seiner 303, auch als Live-Act genießt er einen exzellenten Ruf.

nd_baumecker

Euro wert ist. Was nun? Was tun? Der Abend begann ganz entspannt in Sandton, einer der besseren Stadtteile im Norden von Johannesburg, im „Taboo Nightclub“, wo sich die Tanzante Foundation eingemietet hatte und Caprice Lingerie eine Fashionshow samt After Party feierte. Doch dann verlor Madame die Contenance. Ein super Model (Supermodel), unsere Caprice Frau Bauret, zeichnet all das aus, was eine arrogante Zicke ausmacht. Sie lässt sich nicht so schnell ihren afrikanischen Traum zerstören, sondern bietet kurzerhand 30.000 Euro Finderlohn, schreit es durch den Clubraum, den hysterischen Anfall gibt es gratis dazu. Ohne Erfolg. Bauret ließ dann kurzerhand den ganzen Club räumen, die Eingänge wurden versperrt. Sie weiß, wie man sich Freunde macht: die 2000 anderen Gäste konnten den Laden nicht mehr verlassen, mussten sich einer Leibesvisitation unterziehen. Ohne Erfolg. Ein Sicherheitsstab rekonstruierte danach jede Bewegung, die Madame Bauret an diesem Abend unternommen hatte und siehe da: Einer ihrer Sicherheitsmänner fand das wertvolle Stück auf der Damentoilette. Durchatmen, ja. So ging alles noch einmal gut, war ja alles halb so schlimm. Überiefert ist, dass sich das Model recht schnell mit ein paar Camparis erholt. Und wir sind einfach nur froh, dass Caprice Bauret hier Hausverbot hat, trotz ihrer entzückenden privaten Eskapaden.

The time is out of joint
von **Alojscha Weskott**
Teil 8: **Candice Bauret**



Samstag **09.09.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Damián Schwartz LIVE apnea/cmykmusik **Tadeo** apnea/cmykmusik
Marcel Dettmann ostgut ton/hard wax
Panorama Bar / Garten
Kelley Polar LIVE environ **Dinky** horizontal
Boris careless **Prosumer** playhouse **Tama Sumo** nolabelnorelease

Cmyk Musik ist ein spanisches Techno-Label, nein, es ist DAS spanische Techno-Label für Zeitgenössisches zwischen Minimal und Großraumclub. Alex Under may vielleicht der populärste Vertreter des Labels sein, der spielt aber heute nicht bei uns. Dafür reisen seine zwei nicht minder begabten Kumpanen Damián Schwartz und Tadeo aus Madrid an. Aus New York kommt hingegen das gesamte Ensemble von Kelley Polar, jawohl, richtig gelesen: Ensemble. Kelley Polar hat mit „Love Songs Of The Hanging Gardens“ eine der schönsten Alben überhaupt produziert, dass perfekte Schmachtsongs mit jubilerenden Streichern und betörendem Gesang enthielt. Hinter Kelley Polar steht ein musikalisches Mastermind, der, so will es die Legende, im Alter von drei Jahren Violine lernte und noch vor der Einschulung zu komponieren anfang. Die Grätsche zwischen moderner Tanzmusik und Klassik beherrscht er wie kaum ein anderer, erste Bilder seiner Live-Umsetzung sehen nach einem spektakulärem Happening einer durchgeschossenen, weiß gewandeten Fiat Lux Sekte aus. Disco Heaven mit Streicher-Ensemble, wann gibt’s das schon mal zu sehen?

Freitag **15.09.2006** Start 24 Uhr Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**
Panorama Bar
Ata Losoul Sebastian Kahrs

Warhol's Unfinished Symphony kommt in diesem Monat mit einem soliden Programm, direkt aus Offenbach importiert. Zu Ata und Losoul sind an dieser Stelle wohl kaum noch weitere Worte nötig, richten wir unsere Aufmerksamkeit also auf den dritten Herren im Bunde: Sebastian Kahrs gilt neben Ata als das zweite Gesicht des Clubs Robert Johnson. Das kreative Multitalent beherrscht die hohe Kunst des Djing ebenso gut wie die Räumlichkeiten des Robert Jonsons als VJ in die richtigen Farben zu tauchen. Das macht er heute bei uns aber nicht, er wird ausschließlich für einen guten Teil des musikalischen Nachtprogramms sorgen.

Samstag **16.09.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Bodycode LIVE spectral **Jeff Mills** axis **Pete** hard wax **Ben Klock** ostgut ton/memo
Panorama Bar / Garten
Golden Days LIVE television rec. **Maral Salmassi** television rec.
Khan playhouse **Cassy** perlon/ostgut ton **Carsten Klemann** playhouse

Man nennt ihn The Wizard und das hat seinen Grund: Jeff Mills zaubert nun seit 1987 hinter und vor den Plattentellern wie kaum ein anderer. Sein Einfluss auf die Musik namens Techno ist Legion, seine DJ-Skills inklusive ultraschnellen Plattenwechseln legendar, seine Produktionen zwischen orchestralem Science Fiction Ambient und unbeirbartem Loop-Tools haben ihren Platz in der Geschichte gefunden. Mills muss niemand mehr etwas beweisen, trotzdem arbeitet er kontinuierlich an seinem, inzwischen komplett vom minimalen Zeitgeschehen abgekoppeltem Stil weiter. Außerdem spielt der auch als Portable bekannte Wirbelwind Alan Abrhams, der heute mit seinem Floor-orientierterem Bodycode-Projekt kommt. In der Panorama Bar gibt es Kölns very own Maral Salmassi mit ihrem Golden Days Projekt zu hören, das Rave, 60er Anleihen, Electrorock und unglaubliche Strapsmauscover bietet.

Kelley Polar



Auf die Zwölf
von **Anton Waldt**

Freitag **22.09.2006** Start 24 Uhr **Cadenza Weekend**
Panorama Bar
Slam LIVE **Quenum** LIVE
Craig Richards **Loco Dice** **Lee van Dowski** **Luciano** **Serafin**

Cadenza ist das Label von Luciano und Serafin. Mit inzwischen zwölf Katalonummern haben sie sich perfekt mit einem Sound positioniert, der sich immer speziell, schillernd und emotional aus dem Gros der minimalen Veröffentlichungen heraushebt und dazu ein liebevolles Art-work pflegt. Man merkt, dass die Produzenten und Macher nicht erst seit vorgestern dabei sind und aus einem reichhaltigen Pool an musikalischer Erfahrung schöpfen können. Nachdem Cadenza in ungefähr zweimonatlichen Abständen eine Freitagnacht bei uns gehostet haben, ist im September ein gesamtes Wochenende dran. Der Freitag greift schon in die Vollen, neben der Cadenza-Crew (Luciano, Serafin, Quenum, Lee van Dowski) kommen auch die Glasgower Soma-Helden Slam, der Londoner Fabric-Resident Craig Richards sowie an beiden Tagen der Shooting-Star 2006 Loco Dice zum Zug.

Samstag **23.09.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht – Cadenza Weekend**
Berghain
John Thomas **Damian Lazarus** **Luciano**
Panorama Bar / Garten
NSI LIVE **Digitaline** LIVE **Loco Dice** **Thomas Melchior**
Luciano **Quenum** **Vincent Lemieux**

Tag Zwei des Cadenza-Wochenendes. Im Berghain Luciano, der Londoner Crosstownrebels-Chef Damian Lazarus sowie der Franzose John Thomas. Das verspricht einiges an perfekt eingespilten Grooves, die weder Pop, südamerikanische Musik, Detroit Minimalismus, man kann sagen: die ganze Geschichte der elektronischen Tanzmusik aus dem Blickwinkel lässt. In der Panorama Bar spielt neben der Cadenza-Stammbesetzung der Kanadier Vincent Lemieux, Thomas Melchior sowie zwei Live-Acts: NSI sind Max Loderbauer (alte Hasen erinnern sich an sein Sun Electric Projekt) und Tobias Freund (junge Hüpfen kennen seinen Übertrack „Street Knowledge), die sich auf einen analogen Sound geeinigt haben, der so erfrischend wie pur wie sophisticated rüberkommt. Digitaline wiederum sind Laurent Bovey und Gregory Poncet aus Lausanne. Ihre Spezialität sind lange, trippige Tracks mit surrealem Potential.

Freitag **29.09.2006** Start 24 Uhr **Highgrade Nacht**
Panorama Bar
Format B LIVE **Phage** **Todd Bodine** **Daniel Dreier** **Tom Clark**

Das Berliner Label Highgrade mit seiner ersten eigenen Freitagnacht in der Panorama Bar. Wie man seit Ewigkeiten integraler Bestandteil der Berliner Clubszene sein kann und sich trotzdem musikalisch, gedanklich und optisch fit hält, macht einem der Chef vom ganzen, Tom Clark, ja eindrucksvoll vor. Sein neues Album heißt „Service Station“ und bündelt seine gesamten Erfahrungen auf einem Doppel-Vinyl mit eleganten und Floor-gerichteten Tracks, die den gängigen Minimal-Sound hinter sich lassen. Ebenfalls in voller Höhe steht momentan das kreative Output der anderen Highgrade-Produzenten: Daniel Dreier und Phage sind demletzt auch auf Playhouse reussiert, Todd Bodine mit dem besten Album das Tresor seit Jahren herausgebracht hat und Format B lassen seit geraumer Zeit auf diversen Open Airs den Floor brennen.

Samstag **30.09.2006** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Rex The Dog LIVE kompakt **Luke Slater** mote evolve **Fiedel** mmm **Norman Nodge**
Panorama Bar / Garten
Sweet 'n Candy LIVE **Exercise** **One** LIVE lan muzic **Jesse Rose** dubbed
Donato Dozzi orange groove **Aaron Hedges** district of corruption **Mark Hardbone**

Wuff Wuff – wir geben dem Affen Zucker und euch zum zweiten Mal den britischen Hundesohn Rex The Dog. Mit seinen Platten auf Kompakt löste er eine kleine Aufruhr aus: Wer bloß steckt hinter diesen poppig überdrehten Hits? Mann, Hund, Maschine. Bei seinem Live-Gig spielt er wohl nicht nur eigene Sachen, sondern auch so unvergessliche Schlager wie Mel & Kims „Respectable“. Herr Slater, übernehmen sie! In der Panorama Bar spielt neben dem umtriebigen Rick Henschel alias Sweet 'n Candy auch das Berliner Herrenduo Exercise One. Die treffen auf ihren Platten für Lan Muzic oder Mobilee gerade genau den richtigen Ton zwischen Abfahrt und Konzentration – schön auch, dass sie sich als Live-Act schon einen exzellenten Ruf erspielt haben.

Rex The Dog

Warum hast du vor kurzen erst einmal New York verlassen?

Ich bin weg von New York, weil es nach einem Solo-Konzert an meiner letzten Musikschule zu einem Eklat kam – im Grunde das Ergebnis von einigen Jahren in hartem Feiern und von der Hand in dem Mund leben. Ich lebe in einem Penthouse-Apartment auf dem Times Square, das ich von ein paar Borderline-Mafia-Typen gemietet hatte, es war die ehemalige Youngeselebende eines griechischen Milliardärs mit über Pomostar-Dekor, echtes Leopardentfell und roter Samt überall. Party, Party, Partys. Nach den übten Sachen, die nach meinem Konzert vorgefallen waren, bin ich mitten in die Wälder von New Hampshire gezogen, um nachzudenken und Buße zu tun. Nachdem nun fünf Jahre vergangen sind, würde ich mich gerne resozialisieren, aber da ich fast all meine sozialen Fähigkeiten verloren habe, habe ich auch keine Freunde mehr. Zumindest nicht auf diesem Planeten.

Kelley Polar spielt live am Samstag, den 9. September in der Panorama Bar.

Thilo Schneider
Kelley Polar

Was ist deine liebste Disco-magination? Es gibt ganz tolle Bücher über die Disco-Ara, mit ungläublichen Bildern von all den Clubs in New York und New Jersey von vor 20-25 Jahren. Mit Men-

schern jeden Alters, Geschlechtes, Hautfarbe, wie sie komplett den Verstand verlieren, nur noch tanzen. Ich finde das großartig. Vielleicht sieht man das heute etwas verklärt, aber damals schien es wesentlich weniger kommerziell und leicht zugegangen zu sein, als heute. Ganz gewöhnliche Leute haben sich verkleidet als ob sie Teil eines Theaterprojekts wären, fantastisch.

Gibt es so etwas wie eine schwule Sensibilität in deiner Musik?

Gut, eine Menge Schwule mögen meine Musik. Meine Mom mag es ebenfalls.

Wenn sie also eine schwule Sensibilität haben sollte, hat sie auch eine Mom-Sensibilität.

Wie können wir uns deine Live-Performance vorstellen? Ich habe Bilder gesehen, auf denen du und dein

Volin-Ensemble weiße Kostüme trägt und ausschaut wie Mitglieder einer obskuren religiösen Sekte ...

Ich performe mit äußerster Sorgfalt, mit einem ausgebildeten Sopran-Sänger, einem mysteriösen Synth-Drummer und einer kleinen Streicher-Sektion. Ja, Out-

fets sind wichtig! Und ja, wir gehören einer radikalen Gruppe an, die aber nicht religiös motiviert ist, sondern Kontakt

mit unseren Brüdern und Schwestern im All aufnehmen möchte, um mir zu helfen, diesen Planeten zu verlassen.

Die Legende sagt, du hättest im zarten Alter von 3 angefangen, Violine zu spielen und solist nur ein Jahr später deine erste Komposition veröffentlicht haben. Wie kam es dazu?

Mein erster Violin-Lehrer war ein alter italienischer Mann namens Dr. Joseph Varagnolo, der auf vielen klassischen Disco-Platten aus New York gespielt hatte. Ich ging in sein Studio, wo er in seinem großen Ledersessel saß, Zigaretten rauchte und mir Violinstunden gab und von den alten Tagen und Platten erzählte. So hatte ich schon in jungen Jahren gleichzeitig klassik und Disco in meinen Ohren – und ich liebe beides! Es ist nach wie vor aufregend, sich vorzustellen, dass diese ungläublichen Philly-Sänger in den selben Studios waren wie eine Gruppe klassisch ausgebildeter Streicher. Ich schätze, das passiert heutzutage nicht mehr allzu oft ...

Also wurde dir die Liebe zur Disco-Musik quasi in die Krippe gelegt?

Ich bin nicht nur mit der Liebe zu Disco-Musik aufgewachsen, die Ende der 70er Jahre sowieso mit heftigen Gegenreaktionen zu kämpfen hatte, sondern auch mit Pop Musik, die zu der Zeit ungläublich vielfältig war: früher Hip-Hop, Electro, New Wave, Punk Rock – all das wurde auch im Radio gespielt und vieles davon war lustig, positiv und oft auch einfach bekloppt. Heutzutage ist Pop Musik in den USA entweder hyper-aggressiver Heavy Metal oder harter HipHop. Vielleicht bin ich auch eintrich zu alt, aber ich möchte diese exotische, bekloppte, aufrichtig gemachte Musik, die im Grunde auch eine vereinfachte Definition von Disco war.



BERGHAIN
panorama bar



Zufahrt über
Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**